Konzept BVJ (Entwurf)

Angebote für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernleistung bzw. Sozial- und Selbstkompetenz

# Auftrag

# Für Jugendliche mit besonderem, zusätzlichem Unterstützungsbedarf werden spezifische (*integrierte, ergänzende und/oder separate*) Angebote realisiert. Ziel ist es, die Jugendlichen mit besonderen Schwierigkeiten und Defiziten, welche die Lehrstellenfindung beeinträchtigen, in Ergänzung zum Grundauftrag der BVJ[[1]](#footnote--1) und dem darauf aufbauenden Unterrichtsauftrag (Vermittlung von formalen Inhalten, die Begleitung von Lernprozessen und die Überprüfung von Lernzielen) bedarfsbezogen individuell zu begleiten und fördern, um sie dadurch zu befähigen, den Übergang 1 erfolgreich zu bewältigen.

# Zielpublikum

Der besondere Unterstützungsbedarf umfasst nachfolgende Aspekte, welche

*A) ergänzend zum regulären BVJ-Angebot mittels gezielter, punktueller pädagogischer Massnahmen oder verbessert werden können oder*

*B) (bei Jugendliche mit sehr komplexen Ausgangssituationen, dh. ausgeprägtem Vorhandensein oder Kombination mehrerer beeinträchtigender Aspekte) mittels Zuweisung zum lernzielbefreiten BVJ verbessert werden können:*

* Tiefe schulische Leistungsbereitschaft (Schulmüdigkeit; negative Vorerfahrungen; bildungsferner Kontext usw.)
* Lern- und schulische Leistungsschwächen
* Bildungsdefizite (schulische Lücken)
* Defizite bzgl. Selbst- und Sozialkompetenz (wenig Kooperationsbereitschaft, Verhaltens-schwächen usw.).

# Zum Zielpublikum dürften in zunehmendem Masse Jugendliche zählen, welche bereits während der obligatorischen Schulzeit mit sonderpädagogischen Massnahmen (IF) begleitet wurden.

Basis für die Vereinbarung und Planung ergänzender (BVJ-) Massnahmen ist eine sorgfältige erste Diagnose (ev. in Kooperation mit Zulieferschule), welche ggf.

* eine genaue Identifikation und Abgrenzung der Problemfelder und darauf abgestützt die Verordnung ergänzender (BVJ-spezifischer) Massnahmen ermöglicht
* den Bedarf nach vertiefter Abklärung (sowie Therapie) durch eine externe Fachstelle identifiziert und abgrenzt (Triage).
* Bei Bedarf die gezielte Zuweisung zu externen Unterstützungsangeboten ermöglicht.

# Abgrenzung

* Jugendliche mit spezifischen sprachlichem (Deutsch) und/oder kulturellem Unterstützungs-/Nachholbedarf (idR. Jugendliche mit Migrationshintergrund) sind Zielpublikum des BVJ Sprache & Kultur.
* Der besondere Unterstützungsbedarf umfasst nicht Jugendliche

# mit einer (diagnostizierten) IV-berechtigten Lern- und Leistungsbehinderung.

# die aufgrund einer körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigung in ihrem Alltag auf eine intensive individuelle Betreuung und Begleitung angewiesen sind, welche die Möglichkeiten der BVJ-Schulen übersteigt.

# die einen umfassenden therapeutischen oder pädagogischen Kontext benötigen (Sucht; massive Verhaltensbeeinträchtigung und Auffälligkeit; psychiatrische Probleme usw.).

# Problemfelder und Unterstützungsbedarf

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Problem | Ursachen | Bedarf |
| Mangelnde Leistungsbereitschaft | * Schulmüdigkeit
* Negative schulische Vor-Erfahrungen
* Bildungsferner Kontext
* Anderer (bildungs- bzw. sozio-) kultureller Hintergrund bzw. Wertmassstab
* Familiäre/Soziale Ursachen
* Unter- bzw. Überforderung
 | * Identifikation und Stärkung der eigenen Lern- und Leistungs-voraussetzungen
* Individuelle Ziele/Optionen identifizieren und vereinbaren
* Eigene Ressourcen erkennen
* Reflexion der eigenen (bisherigen und neuer) Erfahrungen und Vorstellungen
* Positive Erfahrungen („Gebraucht-werden“; „etwas-können“) und Erfolgserlebnisse ermöglichen bzw. reflektieren
* Praxis ermöglichen -> Sinn schaffen; eigene Interessen entdecken (-> Reflexion)
* Bedeutung der Berufsausbildung in der CH aufzeigen und Perspektiven vermitteln

Stärkung des SelbstvertrauensUnterstützung bei der lehrstellen und Praktikumssuche |
| Lern- und schulische Leistungsschwächen | * Genetische Ursachen
* Medizinische/neuropsychologische Ursachen
* Psychische/emotionale Ursachen
* Familiäre/Soziale Ursachen
* Folge negativer schulischer Vor-Erfahrungen
 | * Identifikation und Stärkung der eigenen Lern- und Leistungs-voraussetzungen
* Individuelle Ziele/Optionen identifizieren und vereinbaren
* Eigene Ressourcen erkennen
* Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungsansätzen und Lernstrategien
* Gezieltes Lerntraining bzw. Lernförderung (ggf. ergänzend bzw. in Kooperation mit externer Lerntherapie)
* Stärkung des Selbstvertrauens
 |
| Schulische Lücken | * Folge nicht- oder ungenügend therapierter medizinischer/ neuropsychologischer bzw. genetischer Ursachen
* Migration
* Ereignisse in der individuellen Entwicklungsgeschichte
* Ungenügende didaktisch-methodische Qualität im bisherigen schulischen Werdegang
 | * Identifikation und Stärkung der eigenen Lern- und Leistungs-voraussetzungen
* Ziele/Optionen identifizieren und vereinbaren
* Eigene Ressourcen erkennen
* Gezielte Förderung bzw. Schliessen bestehender Lücken (Ausnahme: siehe Kap. 3)
* Stärkung des Selbstvertrauens
 |
| Defizite bzgl. Selbst- und Sozialkompetenz | * Genetische Ursachen
* Medizinische/neuropsychologische Ursachen
* Psychische/emotionale Ursachen
* Familiäre/Soziale oder erzieherische Ursachen
* Unter- bzw. Überforderung
* Verzögerter Reifeprozess
 | * Ziele/Optionen identifizieren und vereinbaren
* Eigene Ressourcen erkennen
* Positive Erfahrungen („Gebraucht-werden“; „etwas-können“) und Erfolgserlebnisse ermöglichen bzw. reflektieren
* Praxis ermöglichen -> Sinn schaffen; eigene Interessen und Stärken entdecken (-> Reflexion)
* Stärkung des Selbstvertrauens
* Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungsansätzen und Handlungsstrategien
* Training von arbeitsmarkt-relevanten Tugenden (wie Pünktlichkeit, Genauigkeit, Verbindlichkeit, Verlässlichkeit etc.)
* Unterstützung bei der lehrstellen und Praktikumssuche
 |
| Psychische und/oder soziale Probleme | * Entwicklungsspezifische Schwierigkeiten
* Ereignisse und Belastungen in der individuellen Entwicklungs-geschichte oder im Umfeld
* Medizinische/neuropsychologische Ursachen
 | * Zuhören, ernstnehmen und durchhalten helfen
* Eigene Ressourcen erkennen
* Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungsansätzen und Handlungsstrategien
* Beratung bzw. Vermittlung von Fachstellen bei rechtlichen und sozialen Fragen
* Vermittlung von Fachstellen bei komplexen psychischen Problemen
* Unterstützung bei der lehrstellen und Praktikumssuche
 |

# Bedarf Unterstützungsangebote

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Handlungsbedarf / Zielpublikum | Zielsetzungen | Anforderungen an Angebot |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Anhang

# Sammlung bestehender ergänzender Angebote (BWS-intern)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Angebot** | **Schule** | **Zielpublikum** | **Zielsetzung** | **Finanzierung** |
| Wahlpflichtfach "Deutsch Intensiv" | BWS Winterthur |  |  |  |
| Berufswahlcoach | BWS Kloten; BWS Limmattal |  |  |  |
| Zusatzpool für spezielle Bedürfnisse (finanz.) | BWS Horgen |  |  |  |
| Schulsozialarbeit | BWS Kloten; BWS Winterthur (ab 2012); BWS ZO; BWS Limmattal |  |  |  |
| „Fallschirm“ | Viventa |  |  |  |
| Psychologische Beratung | Viventa |  |  |  |
| Lerntherapie | Viventa |  |  |  |
| Fachstelle für Heilpädagogik  | Viventa | IF/IS – Schüler/-innen (was heisst das betreffend Verordnung genau?) |  |  |
| Sütz- und Förderkurse? |  |  |  |  |
| Aufgabenhilfe? |  |  |  |  |
| Persönliches und/oder Lern-Coaching? |  |  |  |  |

# Sammlung bestehender ergänzender Angebote (BWS-extern)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Angebot** | **Nutzung durch Schule** | **Zielpublikum** | **Angebot/Zielsetzung** | **Finanzierung** |
| BIZ | Alle |  |  | Via BIZ |
| Schulsozialarbeit | WBK Küsnacht; BWS Effretikon |  |  | Volksschule |
| Integrierte Psychiatrie Winterthur | BWS Winterthur |  |  |  |
| Jugendprogramm der StadtWinterthur (JUMP) | BWS Winterthur |  |  |  |
| altra Schaffhausen www.altrash.ch |  |  |  |  |
| IV |  |  |  |  |
| SAMOWAR (Verein zur sozialen Beratung von Jugendlichen am rechten und linken Seeufer) | WBK Küsnacht |  |  | kostenlos |
| Jugend- und Elternberatung Winterthur | BWS Winterthur |  |  |  |
| Jugendsekretariat | BWS Bülach |  |  |  |
| Case Management | BWS Bülach; BWS Uster; BWS Effretikon |  |  |  |
| Suchtpräventionsstelle |  |  |  |  |
| Contact |  |  | Früherfassung von Schwierigkeiten im Übergang zur Berufswelt |  |
| Timeout (vermittelt durch SSA) | BWS Uster |  |  |  |
| SPD/KJPD | BWS Effretikon |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

1. Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nach Abschluss der Sekundarstufe I den Einstieg in die Sekundarstufe II in einem strukturierten, praxisorientierten Rahmen vorbereiten möchten, bei der Berufsfindung und Lehrstellensuche unterstützen [↑](#footnote-ref--1)